

Buchstäblich sprachlos
Analphabetismus in der
Informationsgesellschaft

021
BUC

Herausgegeben von Cornelia Kazis

Mit Beiträgen von

Ursula Barz-Buri

Peter Bichsel

Tilo Grüttner

Franz Hochstrasser

Käthi Leemann Ambrož

Marlise Müller

Jürgen Reichen

Hans Saner

Christof Thierstein

Andreas Vögeli



Lenos Verlag

Inhalt

Zu diesem Buch	
Von Cornelia Kazis	9
Am Anfang war Herr Z.	
<i>Eine Einführung ins Thema</i>	
Von Christof Thierstein	13
Es ist niezusbet	
<i>Das Protokoll eines Kursabends</i>	
Von Ursula Barz-Buri	23
Gespräche mit Betroffenen	
Interviews: Cornelia Kazis	
Vreni Wyss: Jetzt habe ich meine eigene Meinung	49
Gerhard Birchler: Die Augen krank, die Ohren zu, zu viel im Kopf	61
Marlies Scheiber: Die Schule war kein Ort für mich	71
Oskar Trefzger: Ich lasse mich nicht mehr demütigen	87
Schulversagen – das Versagen der Schule	
<i>Kritische Anmerkungen zum herkömmlichen Erstleseunterricht</i>	
Von Jürgen Reichen	105

„Was ich nicht weiss, macht mich nicht heiss“ <i>Psychoanalytische Reflexionen über den Sinn der Lernverweigerung</i>	
Von Tilo Grüttner	135
Ohne Du kein Ich <i>Beziehungsanalphabetismus in Elternhaus und Schule</i>	
Von Käthi Leemann Ambrož und Andreas Vögeli	143
Die weibliche Sprachlosigkeit <i>Geschlechtsspezifische Aspekte des Analphabetismus</i>	
Von Marlise Müller	175
Verbilderung der Lebenswelt und Konsumismus <i>Über die gesellschaftliche Notwendigkeit des Analphabetismus</i>	
Von Franz Hochstrasser	203
Vom Verfliessen und Vergessen <i>Der funktionale Analphabet als paradigmatische Gestalt in der Massenkultur</i>	
Von Hans Saner	217
Ich kann nicht lesen <i>Über die Liebe zu Buchstaben</i>	
Von Peter Bichsel	223
Literaturverzeichnis	231
Kontaktadressen	232
Die Autorinnen und Autoren	233